

DAS TÜRKEI BRIEFING



Foto: ipopba/AdobeStock.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf Seite 10 finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

 **modus factum**

2 Gesundheits-system – Wachstum und Lebensqualität



6 Die türkische Pharmaindustrie



9 Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Gesundheitssystem – Wachstum und Lebensqualität

Die Türkei hat in den zurückliegenden Jahren das Gesundheitssystem massiv ausgebaut. Die sehr gute Gesundheitsversorgung erhöht die Lebensqualität und die Zufriedenheit in der Bevölkerung, und sie sorgt für Wirtschaftswachstum. Das Land exportiert immer mehr medizinische Güter und Dienstleistungen. Die Türkei reiht sich in den Kreis der Top-Länder im Gesundheitstourismus.

Das türkische Gesundheitssystem

Die Covid-19 Pandemie hat die Bedeutung eines umfassenden und effektiven Gesundheitssystems vor Augen geführt. Bereits davor war die Türkei mit Gesundheitsausgaben von über 35 Milliarden US-Dollar ein Zentrum in der Gesundheitsökonomie (Stand 2019). Das Land zieht zunehmend die Aufmerksamkeit des globalen Gesundheitsökosystems auf sich. Allen voran ist die Türkei im Bereich von Pharmazeutika und medizinischen Technologien ein attraktiver Markt und Standort. Die türkische Gesundheitsbranche bietet viele attraktive Investitionsmöglichkeiten und stützt sich auf ein modernes Ökosystem, das internationalen Standards entspricht.

Bei der Entwicklung und der Dynamik der türkischen Gesundheitsindustrie samt ihren Forschungseinrichtungen spielen ausländische Direktinvestitionen eine wichtige Rolle. Mehr als 20 multinationale Pharmaunternehmen haben beträchtliche Investitionen in der Türkei getätigt und so zur Verbesserung der Medizintechnik wesentlich beigetragen. Das Land will sich in der Gesundheit, Medizintechnik und Pharmaindustrie zu den weltweit führenden Nationen entwickeln.

Die Türkei besitzt ein umfassendes Sozialversicherungssystem, das über 95 Prozent der Bevölkerung abdeckt. Mit großen Investitionen im zurückliegenden Jahrzehnt wurde zudem eine moderne, erstklassige Infrastruktur geschaffen. Im Jahr 2020 waren landesweit 1.534 Krankenhäuser aktiv. 900 dieser Krankenhäuser



wurden vom Gesundheitsministerium betrieben (2019: 895), 566 von ihnen sind private Krankenhäuser.

Ein bemerkenswertes Beispiel ist das **Bilkent City Hospital** in Ankara – mit über 3.800 Betten eines der größten Krankenhäuser der Welt. Das Ankara Bilkent City Hospital Projekt wurde vom **Engineering News Record (ENR)** als das Global Best Project 2019 im Gesundheitswesen ausgezeichnet. Die moderne Gesundheitseinrichtung ermöglicht eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung.

Im Coronajahr 2020 stieg die Zahl der aktiv nutzbaren Krankenhausbetten um 13.678 auf 251.182. Die Zahl der Krankenhausbetten in den Krankenhäusern des Gesundheitsministeriums lag 2019 bei 143.412, die der Privatwirtschaft bei 51.167. Im Coronajahr 2020 standen 156.965 Betten in staatlichen, 52.230 Betten in privaten Krankenhäusern und 41.987 Betten in Universitätskliniken zur Verfügung.

Die Intensivbetten wurden im Zuge der Pandemiebekämpfung massiv ausgebaut, ebenfalls stieg deren Zahl 2020 gegenüber 2019 um 19,4 Prozent auf 47.700. Die Zahl der Intensivbetten für Erwachsene stieg von 2019 auf 2020 von 25.364 auf 32.663, die der pädiatrischen Intensivbetten von

1.778 auf 1.956 und der Neugeborenen-Intensivbetten von 12.813 auf 13.081. Der Anteil der Intensivbetten in den Krankenhäusern des Gesundheitsministeriums an allen Intensivbetten betrug im Jahr 2020 50,2 Prozent.

Das Gesundheitspersonal wurde ebenfalls aufgestockt, dessen Zahl im Jahr 2020 gegenüber 2019 ebenfalls stieg. Im Jahr 2019 waren 160.810 Ärztinnen und Ärzte im Dienst, deren Zahl 2020 um 6,5 Prozent auf 171.259 stieg. Die Gesamtzahl der fachlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitssystem stieg von 1.033.767 im Jahr 2019 auf 1.142.469 im Jahr 2020. Die Zahl des Assistenzgesundheitspersonals, darunter Krankenschwestern, Hebammen und weiteres Gesundheitspersonal, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent auf 492.435 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Jahr 2020 ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Relation zur Bevölkerungszahl (pro 100.000 Personen) in allen Kategorien gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Während im Jahr 2019 die Gesamtzahl der Ärztinnen und Ärzte pro 100.000 Einwohner 193 betrug, stieg dies im Jahr 2020 auf 205. Die Gesamtzahl der Ärztinnen und Ärzte pro 100.000 Einwohner ist in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Gesundheitsausgaben in der Türkei

Die Türkei investiert massiv in den Gesundheitssektor. So stiegen die gesamten Gesundheitsausgaben im Jahr 2020 gegenüber 2019 um 24,3 Prozent und beliefen sich auf 35,6 Milliarden US-Dollar (249,9 Milliarden TL)*. Der Anteil des Staates stieg um 26,3 Prozent und erreichte einen Wert von 28,2 Milliarden US-Dollar (198,6 Milliarden TL). Der Anteil des privaten Sektors stieg um 17,3 Prozent auf 7,4 Milliarden US-Dollar (51,9 Milliarden TL).

Der Anteil der staatlichen Gesundheitsausgaben an gesamten Gesundheitsausgaben betrug im Jahr 2020 79,2 Prozent, während die Gesundheitsausgaben des privaten Sektors bei 20,8 Prozent lagen. Im Einzelnen gehen die Gesundheitsausgaben mit 51 Prozent auf die Sozialversicherungsanstalt, mit 27,6 Prozent auf den Zentralstaat, mit 16 Prozent auf private Haushalte, mit 2,6 Prozent auf Versicherungsunternehmen, mit 2,1 Prozent auf private Organisationen und mit 0,7 Prozent auf Kommunalverwaltungen zurück.

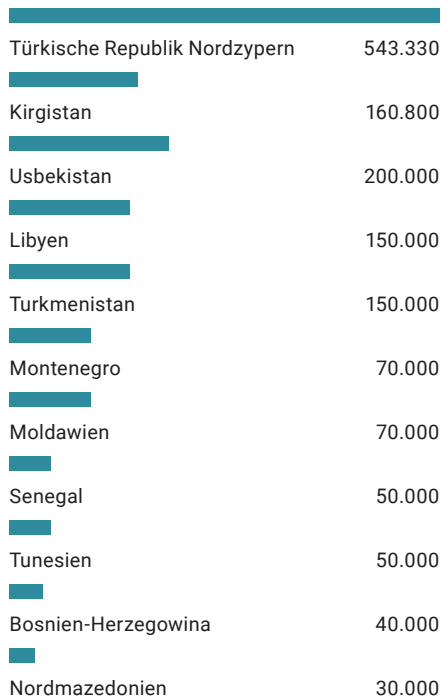
Während die Gesundheitsausgaben pro Kopf im Jahr 2019 bei 407 US-Dollar (2.434 TL) lagen, stiegen sie im Jahr 2020 um 23,1 Prozent auf 427 US-Dollar (2.997 TL). Die gesamten Gesundheitsausgaben machten 5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus; im Jahr 2019 lag der Anteil am BIP bei 4,7 Prozent.

* Im Jahr 2020 lag der durchschnittliche Wechselkurs US-Dollar/TL bei 7,02.

Der Beitrag der Türkei zur globalen Pandemiebekämpfung

Die Türkei leistete einen wichtigen Beitrag für die weltweite Bekämpfung der Corona-Pandemie. Sie spendete an 14 internationale Organisationen medizinische Güter und Impfstoffe an 11 Länder.

Impfstoff-Spenden an unterschiedliche Länder (in Impfdosen)



Gesundheits- tourismus

Der türkische Gesundheitstourismus bietet enormes Wachstumspotenzial. Die staatlichen Maßnahmen und Unterstützungsleistungen sind ein wichtiger Grundstein für die Entwicklungsdynamik.

Der Anteil des türkischen Gesundheitstourismus an gesamten Tourismuseinnahmen liegt im Jahr 2020 mit 548 Millionen US-Dollar bei 4,6 Prozent. Im Gesundheitstourismus belegt die Türkei weltweit den fünften Platz – nach den USA, Deutschland, Thailand und Indien. In den Jahren 2019 und 2020 kamen rund 662.000 bzw. 338.000 Gesundheitstouristen in die Türkei.

Experten erwarten, dass die Einnahmen aus dem türkischen Gesundheitstourismus nach der Überwindung der Corona-Pandemie voraussichtlich auf 10 Milliarden US-Dollar steigen.

2019 kamen rund 662.000 Patienten – überwiegend aus dem Irak, Aserbaidschan und Turkmenistan – in die

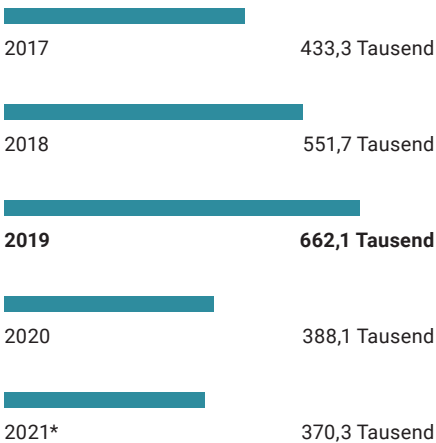
Türkei, um sich gesundheitlich versorgen zu lassen. Die Einnahmen aus dem Gesundheitstourismus – einschließlich türkischer Staatsbürger im Ausland – beliefen sich 2019 auf 1,06 Milliarden US-Dollar. Im Jahr 2020 ging der Zahl der Gesundheitstouristen auf rund 338.000, die Einnahmen auf 549 Millionen US-Dollar zurück. Zwischen Januar und September 2021 besuchten 370.335 Patienten die Türkei, die Einnahmen beliefen sich auf rund 704,3 Millionen US-Dollar.

Laut Prognosen des türkischen Gesundheitsministeriums wird der Anteil des türkischen Gesundheitstourismus am globalen Gesundheitstourismus weiter steigen. Diesbezüglich würden alle Anstrengungen unternommen werden, um mit qualitativ hochwertigen, auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenen Modellen Gesundheitsdienstleistungen anzubieten.

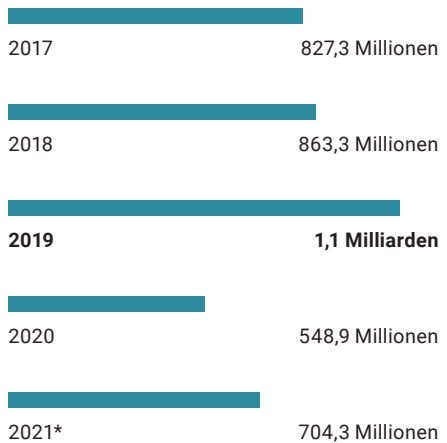
Drei Bereiche sind für Menschen aus dem Ausland attraktiv:

- Gesundheitstourismus
- Sporttourismus
- Wellness

Anzahl der Gesundheitstouristen (nach Jahren)



Einnahmen aus dem Gesundheitstourismus (nach Jahren, in US-Dollar)



* Januar – September

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat; Handelsministerium der Türkei

Die türkische Pharma-industrie

Die Türkei besitzt eine dynamische Pharmaindustrie, die das Land mit medizinischen Produkten versorgt. Sie ist zugleich eine wichtige Branche der türkischen Exportwirtschaft. Die Türkei ist zugleich ein attraktiver Standort für internationale Pharmaunternehmen, die im Land produzieren und exportieren.

Der **Verband der pharmazeutischen Hersteller der Türkei (IEIS)** will die türkische Pharmaindustrie zu einem führenden Produzenten und Exporteur hieven. Die Pharmaindustrie stellt sich neu auf, um vermehrt Produkte mit höherem Mehrwert herzustellen, insbesondere im Bereich der Biotechnologie. Hierzu werden seit Jahren massiv in Forschungs- und Entwicklungszentren investiert, Infrastruktur und Kompetenzen in diesem Bereich weiter ausgebaut.

In der Türkei sind 85 pharmazeutische Produktionsstätten zugelassen, die durch die **Türkische Arzneimittel- und Medizinproduktebehörde (TİTCK)** genehmigt sind. 23 der pharmazeutischen Produktionsstätten sind im Besitz multinationaler Unternehmen.

Im Jahr 2020 beliefen sich die türkischen pharmazeutischen Exporte auf

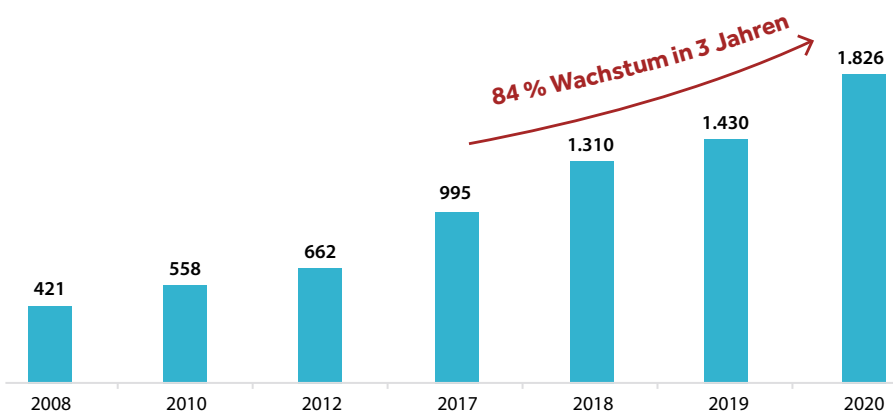
1,8 Milliarden US-Dollar. Türkische Pharmahersteller exportieren in mehr als 170 Länder, darunter sind die EU, MENA und Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

»Ziel der Türkei ist es, ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Pharmamarkt zu steigern und eine höhere Stellung in der Wertschöpfungskette einzunehmen. Im Einklang mit dieser Richtlinie streben wir an, bei klinischen Studien regional führend zu sein. Das Land will seinen Anteil an globalen klinischen Studien zahlenmäßig und wirtschaftlich erhöhen.«

Tolga Karakan, Präsident der TİTCK – Türkische Arzneimittel- und Medizinproduktebehörde

Pharma-Exporte der Türkei

(2008 – 2020, in Millionen US-Dollar)



Die Türkei verfügt über kostengünstige Arbeitskräfte. Die Arbeitskosten pro Stunde in der pharmazeutischen Produktion sind im Vergleich zu **OECD** Ländern deutlich günstiger.

Arbeitskosten pro Stunde in der Produktion

(2018, in US-Dollar)

	Deutschland	47,2
	Frankreich	44,4
	USA	39,6
	VK	31,1
	Tschechien	14,9
	Slowakei	14,3
	Ungarn	11,5
	Polen	10,7
	Rumänien	7,0
	Bulgarien	5,6
	Türkei	5,6

Der türkische Pharmamarkt erreichte im Jahr 2020 einen Gesamtumfang von 8 Milliarden US-Dollar (48 Milliarden TL). So verzeichnete der Pharmamarkt einen Anstieg um 17,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichte einen Anteil von 1,5 Prozent am globalen Markt. Somit ist der türkische Pharmamarkt auf Rang 18 im Ranking der größten Pharmamärkte weltweit.

Türkische Pharmaprodukte wurden im Jahr 2020 in 177 Länder exportiert. Asien war die größte Exportregion, Südkorea das Top-Exportziel mit Exporten im Wert von 616 Millionen US-Dollar und einem Anteil von 33 Prozent an den türkischen Gesamtexporten.

Laut **TurkStat** stieg die Zahl der pharmazeutischen Produktionsstätten im Land von 2015 bis 2020 um fast ein Drittel. Die Produktion pharmazeutischer Erzeugnisse stieg im selben Zeitraum um 52 Prozent laut dem **Verband pharmazeutischer Hersteller der Türkei**.

TOP 10 Pharmaunternehmen auf dem türkischen Markt

(rollierendes Jahr MAT September 2020/2021)

Unternehmen	Umsatz in Millionen US-Dollar	Umsatz- wachs- tum	Einheit Wachs- tum	Markt- anteil MAT1	Markt- anteil MAT2
NOVARTIS GR	506	24,6%	-2,7%	7,1%	7,1%
IBRAHIM	438	28,3%	5,9%	6,1%	6,0%
BAYER	265	28,5%	12,8%	3,7%	3,6%
SANOFI	264	20,8%	-4,6%	3,7%	3,8%
PFIZER	217	32,1%	3,3%	3,0%	2,9%
EASTPHARMA	216	28,9%	1,8%	3,0%	2,9%
ABBOTT	208	34,1%	9,9%	2,9%	2,9%
ASTRAZENECA	203	18,1%	-1,7%	2,8%	2,7%
BILIM	173	10,3%	-7,1%	2,4%	3,0%
GLAXOSMITHKLINE	168	9,1%	-9,6%	2,3%	2,7%

Ausländische Direktinvestitionen

In den letzten Jahren hat es an ausländischen Direktinvestitionen in der türkischen Pharmaindustrie und Medizintechnologie nicht gefehlt. Allein in den letzten 15 Jahren hat der türkische Gesundheitssektor ausländische Direktinvestitionen über 725 Millionen US-Dollar angezogen. Darunter waren 40 Infrastrukturprojekte, an denen sich international renommierte Arzneimittelentwickler wie **Novartis**, **Sanofi**, **Novo Nordisk** und **Recordati** beteiligten.

Turkovac und türkische Corona-Schnelltests

Die **Erciyes-Universität** in der zentralanatolischen Stadt Kayseri hat einen Impfstoff entwickelt und dafür den Antrag für eine Notfallzulassung beim Gesundheitsministerium gestellt: **Turkovac**. Mustafa Çelik, Rektor der Erciyes-Universität, attestiert **Turkovac** bei der Delta-Variante eine Wirksamkeit von 100 Prozent.

Zwei der fünf in Deutschland verwendeten Antigen-Schnelldiagnose-Kits sind aus der Türkei. Die türkischen Corona-Schnelltests sind hinsichtlich der Wirksamkeit der zweit- und drittbeste.

Corona-Schnelltest nach Wirksamkeit (Ranking nach Sensitivität*)

Produkt	Hersteller	Land	in %
Sars-CoV-2-Antigen-Schnelltest-Kit	Triplex International Biosciences	China	100
Check Up Sars-Cov-2 Nasal Antigen Rapid Test	Cesna	Türkei	99,3
Check Up Sars-Cov-2 Rapid Nasoph. Antigen Rapid Test	Cesna	Türkei	99,3
Sars-CoV-2 Antigen Test Kit (GICA)	Shenzhen Kisshealth Biotechnology	China	99,3
Rapid Covid-19 Antigen Test Saliva (Colloidal Gold)	Anbio Biotechnology	China	99,3
Cora Gentest-19	Abioteq	Deutschland	98,7

* Nur Schnelltests mit Evaluierung durch das Paul-Ehrlich-Institut

Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Grafik in Anlehnung an Handelsblatt

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Industrieproduktionsindex
(ggü. Vorjahresmon., in %)

11/21 **11,4**

BIP-Wachstum
(ggü. Vorjahresquartal, in %)

Q3/21 **7,4**

Arbeitslosigkeit
(ggü. Vormonat, in %)

11/21 **11,2**

Einwohnerzahl
(in der Türkei, 2020)

83.614.362

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Exportboom

Im November 2021 stiegen die türkischen Exporte gegenüber dem Vorjahresmonat um 33,7 Prozent, die Importe in die Türkei dagegen um 27,3 Prozent an. Die gesamten Ausfuhren beliefen sich somit auf 21,5 Milliarden US-Dollar, die Importe auf 26,9 Milliarden US-Dollar.

In dem Zeitraum Januar – November 2021 stiegen die Exporte um 33,8, die Importe um 23,0 Prozent an. In diesem Zeitraum erreichten die Exporte mit 203,9 Milliarden US-Dollar einen Rekordwert, während die Importe sich auf 242,4 Milliarden US-Dollar beliefen.

Im November 2021 stieg das Außenhandelsdefizit um 6,9 Prozent, im Zeitraum Januar – November 2021 ging es um 13,2 Prozent zurück. Im November 2021 war das verarbeitende Gewerbe mit einem Anteil von 94 Prozent an Gesamtexporten der Vorreiter, bei den Importen waren es mit einem Anteil von 79,4 Prozent die Vorleistungsgüter das Top-Segment.

Hauptzielland türkischer Exporte wurde im November 2021 Deutschland. 8,2 Prozent der Ausfuhren aus der Türkei gingen in dieses Land. China ist mit einem Anteil von 11,3 Prozent der Top-importeur in die Türkei.

Deutschland – Top-Exportziel für Türkei

Im Jahr 2021 war Deutschland mit 17,7 Milliarden US-Dollar das Top-Exportziel für türkische Waren, gefolgt vom Vereinigten Königreich mit 13,2 Milliarden, USA mit 12,8 Milliarden, Italien mit 10,7 Milliarden und Spanien mit 9,32 Milliarden US-Dollar. Auf Platz 6 befand sich der Irak mit 9, Frankreich mit 8,6, Niederlande mit 6,2, Israel und Russland mit jeweils 6,1 Milliarden US-Dollar.

Automobilexporte

2021 war ein erfolgreiches Jahr für die türkische Automobilindustrie. Das Land exportierte Personenkraftwagen im Wert von 9,5 Milliarden US-Dollar. Der Gesamtexport des Automobilsektors beläuft sich dagegen auf 29,3 Milliarden US-Dollar.

Die Exporte nach Australien stiegen 2021 gegenüber 2020 um 156,6 Prozent, nach Südamerika um 105 Prozent und nach Bahrain um 102 Prozent.



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Herausgeber

modus factum GmbH
Ferdinandstraße 29-33
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
S. Dizman
M. Subasi